



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/2909

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

09.05.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	16.05.2019	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen	20.05.2019	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbe- zirk I	03.06.2019	Beratung	öffentlich
Finanz- und Rechtsausschuss	24.06.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	01.07.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Bauvorhaben Poststraße

- Ablehnung des Bauvorhabens
- Antrag der Gruppe PRO NRW vom 07.05.19

Anlage/n:

2909 - Antrag

PRO NRW-Ratsgruppe

Gartenstraße 3, 51379 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Per E-Mail:

Leverkusen, 07.05.2019

sitzungsdienst@stadt.leverkusen.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung und der zuständigen Gremien:

Resolution:

Der Leverkusener Stadtrat lehnt den Bau einer marokkanischen Prunkmoschee mit Minarett und Kuppel an der Poststraße in Manfort neben dem P+R-Parkplatz in Schlebusch entschieden ab.

Begründung:

Statt eines Hauses der Begegnung und Kulturen des marokkanischen Eltern- und Jugendvereins soll nunmehr vom umstrittenen marokkanischen Verein „Maghariba“ an der Poststraße eine orientalische Moschee mit Minarett und Kuppel errichtet werden, obwohl der Bauherr noch im Jahre 2012 zugesagt hatte, dass es weder ein Minarett noch eine Kuppel geben werde.

Ungeachtet bisheriger Zusagen beabsichtigt der Verein Marghariba nunmehr kurzfristig eine orientalische Prunkmoschee mit Minarett und Kuppel im Herzen von Manfort zu errichten.

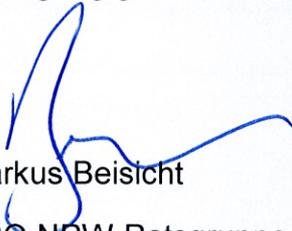
Durch den Bau dieser orientalischen Prunkmoschee werden Integrationsbemühungen konterkariert und stattdessen Tendenzen zur schleichenden Islamisierung der Stadt vorangetrieben. Sollte diese orientalische Moschee von dem umstrittenen marokkanischen Bauherrn tatsächlich errichtet werden, besteht zudem die Gefahr, dass versucht werden wird, den Wertekanon unseres Grundgesetzes durch die Scharia zu ersetzen.

Der Leverkusener Stadtrat sollte nunmehr die Notbremse ziehen, da von den ursprünglich im Nutzungskonzept genannten weltoffenen Integrationszielen des Vereins offenbar keine Rede mehr ist. Statt eines Hauses der Begegnung wird nun

PRO NRW-Ratsgruppe

Gartenstraße 3, 51379 Leverkusen

eine Moschee, die nur noch marokkanischen und nordafrikanischen Bürgern zur Verfügung gestellt werden soll, errichtet.



Markus Beisicht

PRO-NRW-Ratsgruppe